

## 1. EINLEITUNG

Die Bedeutung von Scheidenerkrankungen bei der Hündin wird in der tierärztlichen Praxis oft unterschätzt. Die Vagina erfüllt jedoch als Kopulationsorgan und als Anteil des Geburtskanals wichtige Funktionen im Hinblick auf die Fertilität der Hündin. So können Vaginopathien eine primäre Sterilitätsursache darstellen. Darüber hinaus sind unbehandelte entzündliche Veränderungen der Scheidenschleimhaut Ursache für eine Erregerübertragung auf Rüden und werden auch für erhöhte Welpenverluste in Folge bakterieller Erkrankungen verantwortlich gemacht (BJURSTRÖM 1993, KOWITZ 1998).

In der Praxis ist die differenzialdiagnostische Bedeutung der Vaginopathien bei der Abgrenzung zu Metropathien und Erkrankungen der harnableitenden Wege hervorzuheben. Allein das Symptom Vaginalausfluss stellt eine Herausforderung für die tierärztliche Diagnostik dar. Das diesbezügliche Schrifttum bezieht häufig nur eine geringe Fallzahl oder einzelne Fallbeschreibungen ein. Eine ausführliche, komplexe Betrachtung, die die verschiedenen Vaginopathien, die Mannigfaltigkeit ihrer prädisponierenden und einflussnehmenden Faktoren und die optimalen Therapiemöglichkeiten darstellen, gibt es nicht. Auch bezüglich der Inzidenz existieren nur wenige gesicherte Angaben. Die Erfahrungen bei der Interpretation der klinischen Symptomatik sind in der tierärztlichen Praxis entsprechend gering. Darauf beruhende Fehldiagnosen und unangemessene Behandlungen sind nicht selten die Folge.

Inhalt dieser Arbeit ist es, in einer Zusammenarbeit der Tierklinik für Fortpflanzung der Freien Universität Berlin mit der Tierklinik-Tierheim GmbH Rostock und verschiedenen Kleintierpraxen retrospektiv anhand von Krankenkarteien aus einem Zeitraum von zehn Jahren die klinischen, bakteriologischen und pathohistologischen Befunde von Hündinnen mit Vaginalerkrankungen auszuwerten. Der lange Zeitraum soll es ermöglichen, möglichst gesicherte Aussagen über Art und Häufigkeit des Auftretens der verschiedenen Vaginopathien sowie Alter, Rasse, Leitsymptome und weiterer Kriterien zu treffen.

Vaginalerkrankungen werden in ihrer Komplexität betrachtet und diagnostische Aspekte sowie Therapiemaßnahmen diskutiert. Erkenntnisse aus der eigenen tierärztlichen Tätigkeit sowie der beteiligten Kliniken und Praxen sollen unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur eine Optimierung von Diagnostik und Therapie ermöglichen.